

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

Donnerstag den 4. Dezember 1873.

(525—3) Nr. 469.

## Rechnungsofficialsstelle.

Zu besetzen ist bei der gefertigten Forst- und Domänendirection eine Rechnungsofficialsstelle in der X. Rangsklasse.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der absolvierten Oberrealschule oder Maturitätsprüfung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft sowie der Kenntniss der Landessprachen, d. i. der deutschen, italienischen und wo möglich slovenischen, bis längstens

Ende Dezember 1873

beim Präsidium der gefertigten Direction einzubringen.

Wörz, am 25. November 1873.

F. k. Forst- und Domänendirection.

(504—3) Nr. 12556.

## Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1873 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 59 fl. 34 1/2 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 61 fl. 6 1/2 kr.;

3. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 65 fl. 10 kr.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 31 1/2 kr..

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1873 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschloviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 33 fl. 60 kr., welche an eine arme ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unterforsorgten Kindern zur Verleihung kommt.

9. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 42 fl., welche lebenslanglich an eine arme Bürgerwitwe verliehen wird.

10. Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 10. Dezember 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgefonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. Nov. 1873.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Gutman.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

(2675—2) Nr. 7501.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Josef Merhar von Bukuje gegen Franz Wartbichler von Adelsberg peto. 125 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1873, Z. 5509, auf den 17ten Oktober und 18. November 1873 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 93 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

19. Dezember 1873

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Oktober 1873.

(2730—3) Nr. 8518.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andreas Hobnik'schen Verlassenschaft durch den Verlassenschaftsverwalter Herrn Franz Veniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Jagodnik von Kofeje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Oktober 1873.

(2707—3) Nr. 3458.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Aričnar von Neumarkt, durch Dr. Munda gegen Maria Fajfar von Lees wegen aus dem Urtheile erster Instanz vom 15. November 1872, Z. 3971, und dem obergerichtlichen Erkenntnisse de intimato 15. Mai 1873, Z. 1716, schuldbigen Gerichtskosten pr. 80 fl. 88 kr. und Appellationskosten pr. 11 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Probsteigist Radmannsdorf sub Auszug Nr. 67 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

10. Dezember 1873,

10. Jänner und

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Oktober 1873.

(2266—3) Nr. 5021.

## Erinnerung

an Margareth Planinšek, Martin und Katharina Segga, Mathias und Anton Planinšek und Dr. Albert Paschali.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Planinšek, Martin und Katharina Segga, Mathias und Anton Planinšek und Dr. Albert Paschali hiermit erinnert:

Es habe Anton Segga von Littai wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Ansprüche auf den Meistbotensrest pr. 376 fl. 50 1/2 kr. C. M., sub praes. 31. Juli 1873, Zahl 5021, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Teretin von Grazdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30. Juli 1873.

(2351—3) Nr. 4768.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Koritnik hiermit erinnert:

Es habe Martin Deschmann von Potokavas wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung pr. 490 fl. C. M., sub praes. 21. Juli 1873, Z. 4768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Milat von Sagor als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juli 1873.

(2432—3) Nr. 3317.

## Erinnerung

an die Jakob Kerze'schen Kindern aus Kleinlack und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kerze'schen Kindern aus Kleinlack und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kerze von Kleinlack wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben an der Realität sub Urb.-Nr. 1198

A ad Herrschaft Reifnitz im Grunde der Obligation vom 24 März 1836 haftenden Sakpost pr. 110 fl. C. M. sub praes. 21. Juni 1873, Z. 3317, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

17. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliezung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Bartholmä Lunardel von Traunit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1873.

(2425—3) Nr. 3319.

## Erinnerung

an Maria Laurit von Gora und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Laurit von Gora und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Debelak von Gora Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität sub Urb.-Nr. 1076 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderung pr. 100 fl. C. M. aus dem Schuldbriefe vom 26. Oktober 1819, sub praes. 21. Juni 1873, Z. 3319, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

17. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. G. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Bartholmä Lunardel, Gemeindevorsteher von Lasterbach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21ten September 1873.